

**111/AB XXIV. GP****Eingelangt am 29.12.2008****Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

BM für Justiz

**Anfragebeantwortung**

DER BUNDESMINISTER  
FÜR JUSTIZ

BMJ-Pr7000/0184-Pr 1/2008

An die

Frau Präsidentin des Nationalrates

Wien

zur Zahl 39/J-NR/2008

Der Abgeordnete zum Nationalrat Harald Vilimsky und weitere Abgeordnete haben an mich eine schriftliche Anfrage betreffend „Personaleinsatz“ gerichtet.

Ich beantworte diese Anfrage wie folgt:

Zu 1 und 2:

Justizanstalt	Abteilung / Beschreibung	JWB
JA Wien Josefstadt	je nach Belegung und Gefangenenstruktur	1 bis 2
JA Steyr		1
JA Feldkirch	Frauenabteilung u. Ordination je	1
	2 Abteilungen je	3
JA Wels	Samstag: Altbau, Frauen, Neubau je	1
	Samstag: U-Haft (davon 1 JWB Besuchsdienst)	3
	Sonntag: Frauen, Neubau je	1
	Sonntag: U-Haft und Altbau je	2

JA Leoben	Normalvollzug (5 Ebenen) gesamt	2
	Wohngruppenvollzug (4 Ebenen+Frauen/Jugend und Krankenabteilung gesamt)	1
JA Sonnberg	Freigängerabteilung	1
	Übrige Abteilungen je	2
JA Krems	Frauenabteilung	1
	Abteilungen mit männlichen Insassen je	2
JA St. Pölten	Freigängerhaus, Gelockerter Vollzug je	1
	01KOM, 02 KOM je	2
	03KOM	3
JA Schwarzau	Samstag: Männerabteilung Gutshof	1
	Samstag: Frauenabteilung 07:00 bis 12:00 Uhr	3
	Samstag: Frauenabteilung 12:00 bis 21:00 Uhr	1
	Sonntag: Männerabteilung Gutshof	1
	Sonntag: Frauenabteilung 07:00 bis 12:00 Uhr	2
	Sonntag: Frauenabteilung 12:00 bis 21:00 Uhr	1
JA Innsbruck	Abteilungen bis ca. 25 Insassen	1
	Abteilungen bis ca. 60 Insassen	2
	Abteilung Ebene 4 mit ca. 100 Insassen	3
Justizanstalt	Abteilung / Beschreibung	JWB
JA Klagenfurt	Abteilungen 01 NVM, 02 UHM je	3
	Abteilungen 03 NVM, 04 NVM, 05KOJ je	2
	Abteilungen 06NVM,07KOW,08 FGM ,09KAM je	1
JA Linz	Parterre	2
	1 u. 2. Abteilung je	3
	Frauenabteilung	1
JA Hirtenberg	Alle Abteilungen	2
JA Graz Karlau	Abteilungen 09esm und 17kam je	2
	Alle übrigen 16 Abteilungen je	1
JA Wien Favoriten	Samstag: Freigang, Gelockerter Vollzug und Langstrafigenabteilung je	2
	Sonntag: Freigang, Gelockerter Vollzug und Langstrafigenabteilung je	1
	Samstag: 4 Abt. geschlossener Bereich je	1
	Samstag: 4 Abt. geschlossener Bereich gesamt	3
	AST Münchendorf	2
JA Wien Mittersteig	Kleinere Abteilungen und AST Floridsdorf	1
	Größere Abteilungen	2
JA Stein	Sonderabteilung für erhöhte Sicherheit und Sicherheits- u. Sonderabt. (Absonderung + WestIII)	2
	Alle übrigen Abteilungen	1
JA Wiener Neustadt	Alle Abteilungen je (bei Bedarf z.B. Essensausgabe, Bewegung im Freien, Haftraum Visitationen usw. Unterstützung vom sog. Spazierkommando)	1
JA Korneuburg	Alle 3 Abteilungen je	2
JA Graz-Jakomini	Alle Abteilungen von 07:00 bis 12:00 Uhr je	1 bis 2
	Alle Abteilungen von 12:00 bis 16:00 Uhr je	0 bis 1

JA Suben	In drei Abteilungen des Konventtraktes je	2
	In zwei Abteilungen E-Trakt je	1
JA Wien-Simmering	2 Abteilungen im gelockerten Vollzug je	1
	6 Abteilungen im geschlossenen Vollzug je	2
JA Gerasdorf	Freigängerabteilung	1
	2 Abteilungen je	2
	2 Abteilungen je	3
JA Salzburg	Je nach Größe (Insassenstand) der Abteilung je	2 bis 3
JA Ried	Abteilung 03KOM	2
	01KOM, 02KOM und Frauenabteilung	1
JA Eisenstadt	4 Abteilungen je	2
	Freigängerabteilung je nach Belegung	1 bis 2
JA Garsten	Alle Abteilungen je	1

Legende: KOM (Kombinierte Abteilung Männer = Untersuchungshäftlinge und Strafgefangene)  
 ESM (Erhöhte Sicherheit Männer); NVM bzw. NVW (Normalvollzug Männlich oder Weiblich);  
 UHM (U-Haft Männer); KOJ (Kombinierte Abteilung Jugendliche)  
 KAM (Krankenabteilung Männlich)

#### Zu 3 bis 5:

Am Einsatz, der am 11. Oktober 2008 in der Justizanstalt Wien-Josefstadt durchgeführt wurde, waren sechs Beamt/innen beteiligt. Nach dem Bericht der Anstaltsleiterin wurde keine Abteilung geschlossen; die in der Anfrage angesprochene Abteilung wurde, wie an Wochenenden üblich, durch Öffnen der Verbindungstüre von der Nachbarabteilung mitbetreut.

#### Zu 6:

Die personellen Anforderungen für die Bewältigung des täglichen Dienstbetriebes in einem Gefangenenhaus sind äußerst unterschiedlich. Es können daher Situationen auftreten, die es erforderlich machen Mitarbeiter/innen von anderen Bereichen abziehen. Schon im Hinblick auf eine sparsame Personalplanung ist es nicht möglich, eine in permanenter Bereitschaft stehende reine Einsatzgruppe einzurichten.

In der Justizanstalt Wien-Josefstadt sind täglich fünf Mitglieder der Einsatzgruppe (sowie fünf Reserven) am Dienstplan ausgewiesen. Soweit kein Bedarf ist, sind diese Mitarbeiter/innen an ihrem Arbeitsplatz (zum Beispiel in der Wirtschaftsverwaltung, Abteilungsdienst etc.) tätig. Kommt es in der Anstalt zu einer Situation, die das Eingreifen der Einsatzgruppe notwendig macht, werden die am Dienstplan ausgewiesenen Mitglieder der Einsatzgruppe mittels Pager verständigt. Daraufhin verlassen diese ihren Arbeitsplatz und finden sich in der Regel im Wachzimmer ein.

Wo es notwendig ist, werden die abgezogenen Beamt/innen möglichst schnell ersetzt. Dies wird vor allem in jenen Bereichen notwendig sein, wo die Mitarbeiter/innen unmittelbar mit der Aufsicht von Gefangenen betraut sind. In jenen Fällen, in denen ein rascher Ersatz nicht möglich ist, werden vorübergehende Maßnahmen angeordnet (zum Beispiel leisten im Abteilungsdienst die Bediensteten der am nächsten gelegenen Gefangenenabteilung entsprechende Unterstützung).

Ergänzend wird auch darauf hingewiesen, dass bei Gefahr im Verzug jeder abkömmliche Wachebeamte seinen unmittelbaren Arbeitsplatz, abgestimmt auf anstaltsinterne Alarmierungs- und Einsatzpläne, möglichst schnell verlassen muss, um Tätigkeiten, die sich aus dem jeweiligen Anlassfall ergeben, durchzuführen.

Zu 7 und 8:

Diese dargestellte dienstliche Praxis hat sich in allen Justizanstalten bisher bestens bewährt. In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass alle Justizwachebediensteten – ob sie Mitglieder der Einsatzgruppe sind oder nicht – als Exekutivbeamte zum exekutiven Handeln verpflichtet sind.

Die gewählte Vorgangsweise entspricht einerseits dem Gedanken der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit, andererseits ist dadurch ein hohes Maß an Sicherheit garantiert.

. Dezember 2008

(Dr. Johannes Hahn)